

SAMA

Dezember 2020
42. Jahrgang

Die Mitgliederinformation des Regionalverbands Südhessen

Unser Jahr 2020



7.500 Stunden
Ehrenamt im
Katastrophenschutz und
Rettungshundezug



2.000 Kunden
im Hausnotruf betreut



65.000 Essen
im MenüService ausgeliefert



1.100 Kinder
in Kitas und Krippen



16.000
Rettungsdiensteinsätze



13.500 Einsatzstunden
der Sozialstation



2.200 Schüler
in Schülerbetreuungen



Stand Mitte November 2020 (Zahlen gerundet)

Wir helfen
hier und jetzt.

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

Liebe Samariterinnen, liebe Samariter! Liebe Leserinnen und Leser!

Es ist fast unmöglich, ein paar Gedanken zum nun ablaufenden Jahr 2020 voranzustellen, ohne das Wort „Corona“ zu verwenden. Corona hat alles verändert und alle getroffen und berührt, die einen mehr, die anderen weniger. Auch uns hat es heftig durchgeschüttelt: Wir mussten zeitweise unsere 16 Kitas schließen oder auch das Betreuungsangebot an 18 Schulen einstellen, unser Engagement in der Tagespflege erheblich reduzieren, Kurzarbeit für viele unserer engagierten Mitarbeitenden einführen, im Rettungsdienst, Krankentransport und Sozialstationen in vorderster Linie unsere Aufgaben bewältigen und viele andere Dinge mehr. Es hat eine Weile gedauert, bis wir uns auf diese einzigartige Situation eingestellt haben.

Eines jedoch haben wir uns nicht nehmen lassen und das werden wir auch in Zukunft nicht tun: Unsere Haltung und unseren Einsatz für all die Menschen, die auf Hilfe und Unterstützung angewiesen sind!

Wir helfen hier und jetzt – immer! Darauf können Sie sich weiterhin verlassen.

Mit großem Bedauern haben wir uns dazu entschließen müssen, dieses Jahr den Umfang un-

serer Mitgliederzeitschrift „corona-bedingt“ von 24 auf vier Seiten zu reduzieren.

Wir informieren Sie mit dieser besonderen SAMA über das abgelaufene Jahr, über wesentliche Neuigkeiten, neue Dienste und einen neuen Service für Spender und Sponsoren. Eben auch alles

das, was unsere Haupt- und Ehrenamtlichen sozusagen „trotz Corona“ auf die Beine gestellt haben.

Wir danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren aufopferungsvollen Dienst und Ihnen für Ihre große Treue und Unterstützung.

Wir bleiben weiterhin der professionelle und fürsorgliche Partner an Ihrer Seite und wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr.

Bleiben Sie gesund!

*Ihr
Samaritus*

Hermann Fetzer



In Roßdorf auf der Sportanlage

Kita „Am Zahlwald“ offiziell eröffnet

■ Der Betrieb von Kindertageseinrichtungen zählt gewiss zu den Kernkompetenzen des ASB in Südhessen. Im September wurde die neueste und damit 16. Einrichtung offiziell eröffnet. Leider nur in sehr kleinem Kreis und ohne Eltern und Kinder.

Bei schönstem Herbstsonnenschein waren sowohl Bürgermeisterin Christl Sprößler als auch einige Mitglieder der Gemeindevertretung sowie des Gemeindevorstands der freundlichen Einladung von Silke Örtlin, Leiterin der Kita „Am Zahlwald“ gefolgt.

Schon im März dieses Jahres hatte die Kita mit 50 Plätzen für Kinder zwischen drei und sechs Jahren ihren Betrieb aufgenom-

men und beinahe unverzüglich wegen Corona wieder schließen müssen. Umso größer war dann die Freude des Leitungsteams Silke Örtlin und Stephanie Hübner, die Gäste begrüßen zu können und die Besonderheit der Einrichtung vorzustellen: Ein of-



fenes Konzept mit „Bewegung“ als Schwerpunkt. Viel Beifall war dann auch der Lohn der sympathischen Vorstellung.

Für den Regionalvorstand nahmen der erste und zweite Vorsitzende, Mathias Metzger sowie Haiko Schmidt, als auch Vorstandsmitglied Hermann Fetzer an den Feierlichkeiten teil. Metzger lobte die Zusammenarbeit mit Gemeinde und Bürgermeisterin Sprößler und bedankte sich, stellvertretend für alle Kolleginnen und Kollegen, bei Bereichsleiterin Andrea Potthast: „Das Engagement und die Professionalität mit der Sie seit 2017 die Planung und Umsetzung gemeistert haben war sehr beeindruckend. Vielen Dank dafür!“

Umzug in die „Else-Stein-Halle“

Katastrophenschutz, MenüService und Hausnotruf haben ein neues Heim



■ Nach über 30 Jahren war es in den Räumlichkeiten unserer Rettungswache in Eberstadt einfach zu eng geworden und ein lang ersehnter und geplanter Umzug stand im August an: Die Teams Hausnotruf und MenüService und die rein ehrenamtlichen Bereiche Katastrophenschutz und Rettungshundezug konnten in die „Else-Stein-Halle“ in der Industriestraße in Eberstadt umziehen.

Für den MenüService stehen nun eine neue Küche sowie ein großes Tiefkühlhaus bereit, um rund 200 Menschen täglich mit schmackhaften, warmen Mahlzeiten zu beliefern.

Das Team des Hausnotrufdienstes freut sich ebenfalls über den

Umzug, der es nun ermöglicht, Kunden noch konzentrierter und individueller zu betreuen.

Besonders erfreulich ist der Umzug jedoch für unsere Katastrophenschutz-Einheit Darmstadt und den Rettungshundezug:

Die große Fahrzeughalle macht es jetzt beispielsweise möglich, auch Übungen von Zeltaufbau und Schulungen in den Sonderfahrzeugen durchzuführen ohne Wind und Wetter ausgesetzt zu sein und entsprechend einen ruhigen Platz für diese Ausbildungen zu gewährleisten.

Die Helferinnen und Helfer des 2. Sanitätszuges der Stadt Darmstadt haben vieles in der Halle in Eigenregie und ehren-

amtlich gestaltet, allem voran das Streichen der Halle, das Fußboden verlegen in den Umkleiden und natürlich den Aufbau und die Einrichtung des Lagers und der weiteren Räumlichkeiten. Vieles ist noch zu tun aber ein Anfang ist gemacht.

Auch die Mitglieder des Rettungshundezuges waren aktiv und haben hinter der Halle ein Trainingsareal geschaffen.



Abschließend noch ein Hinweis zur Namensgebung: Der Vorstand hat entschieden, durch die Namensgebung der Erblasserin zu Gedenken, mit deren Erbe ein großer Teil der Aufwendungen für die neue Halle bestritten werden konnten.

„Kalte Schnauze trifft warmes Herz“

Besuchshundediens jetzt auch im ASB Südhessen



■ Die Besuchshunde mit ihren Herrchen und Frauchen besuchen Senioren-Einrichtungen des ASB, nachdem sie Schulungen und Prüfungen durchlaufen haben.

Senioren haben die Möglichkeit die Hunde zu streicheln, Erinne-

rungen an eigene Hunde-Erfahrungen werden wach, kognitive Fähigkeiten aktiviert. Wärme, Zuneigung und Liebe werden vom Hund bedingungslos ausgesandt und vom alten oder kranken Menschen empfangen.

Der Hund ist kein Allheilmittel für demenzielle Erkrankungen des Menschen, indes, er hilft oft und wundervoll, viele Sorgen und Beschwerden zu lindern. Unser Besuchshundediens schafft glückliche Momente und verdrängt das Gefühl der Einsamkeit. Darum geht es.

Zum Aufbau dieses ehrenamtlichen Dienstes haben maßgeblich Spenderinnen und Spender beigetragen. Danke, dass Sie den Besuchshundediens durch Ihre Spende möglich gemacht haben. Mit Hilfe Ihrer Unterstützung werden wir dieses Projekt ausbauen.



Zuwachs in unserer Retterfamilie

Neue Fahrzeuge im Rettungsdienst und Sparen auf ein weiteres

■ Unter dem Rufnamen Sama DA-DI 18/83-1 wird der neue Rettungswagen die nächsten Jahre für die notfallmedizinische Versorgung der Bürger im westlichen Landkreis sorgen.



Das Fahrzeug wurde auf einem Mercedes Sprinter 319 CDI aufgebaut. Es wurde unter anderem mit einem 230 V-Stromwandler ausgestattet, der eine Versorgung der Patienten mit modernstem technischen Gerät ermöglicht. Die Klimaanlage auf dem Dach soll für einen kühlen Kopf unserer Mitarbeitenden sorgen.

Ebenso konnten wir zwei neue Krankentransportwagen (KTW) in Dienst stellen. Diese kommen in den Rettungsdienstbereichen Groß-Gerau und Darmstadt-Dieburg zum Einsatz.

Auch unser Baby-Notarztwagen kommt in die Jahre und muss bald ausgetauscht werden. Wäh-



rend der Betrieb und die Besetzung des Baby-NAW wenigstens teilweise durch Kostenübernahme der Krankenkassen und der Stadt Darmstadt finanziert ist, muss die Anschaffung aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden finanziert werden. Hierfür müssen wir alle sechs Jahre ca. 200.000 Euro aufbringen.

Unser neues Spendenkonto: IBAN DE04 55020500 266 21 88 000 • BIC BFSWDE33MNZ
oder ganz einfach online unter [asb-hessen.de/SpendenFürSüdHessen](https://www.asb-hessen.de/SpendenFürSüdHessen).

Senioren-Rikschas des ASB

Mit Wind ins Gesicht durch die Pfade der Heimat



■ Vor wenigen Wochen wurde es endlich möglich. Beschauliche Ausfahrten für die Senioren der Tagespflegeeinrichtungen des ASB mit dem Fahrrad ... genau-

er gesagt, dem Dreirad, um damit die Heimat erfahren, wie zu Jugendzeiten.

Die Senioren-Rikschas wurden altersgerecht umgebaut, mit Sicherheitsgurten ausgestattet und geprüft. Mit warmen Decken, Dach und Elektromotor gehen wir nun auf kleine Reisen im Quartier.

„Es ist eine riesengroße Freude, mit den Senioren diese Ausflüge machen zu können“, berichtet Frau Seifert (Leitung ASB-Tagespflege Erzhausen). Eben-

so sieht das die Leitung der ASB-Tagespflege Alsbach, Frau Schreiber: „Ausflüge sind Höhepunkte im Bereich der Pflege. Abwechslung, Nähe zur Natur und zur Jugend – das bringt unendlich viel Ausgeglichenheit für unsere Gäste und für uns als Gastgeber der Einrichtung.“

Haben Sie Lust und Laune, mit zu strampeln?
Kontakt:
heidi.bergner@asb-suedhessen.de
oder Telefon 06151/5050.

Herausgeber:

ASB Landesverband Hessen e.V. • Regionalverband Südhessen • Pfungstädter Str. 165 • 64297 Darmstadt, [asb-suedhessen.de](https://www.asb-suedhessen.de) • 1. Vorsitzender Regionalvorstand Mathias Metzger • Vereinsregister: VR 6584 • Umsatzsteueridentifikationsnummer: DE114236031 • Redaktion: Thorsten Ewald, Eberhard Göckel, Günther Krupp (V. i. S. d. P.), Martina Roth • Bilder: ASB • Druck: Borek Media GmbH, Lüttgenröder Str. 4, 38835 Osterwieck